



„Ich hatte meinen Liebsten schon eine Abschiedsnachricht geschrieben...“ Wegen des Sturms Larisa gelang es einem Air-France-Flugzeug nicht, in Nizza zu landen. Passagiere beschreiben panische Szenen an Bord.

Die Passagiere werden diesen Flug wohl nicht so schnell vergessen. Auf einem Air-France-Flug von Paris nach Nizza kam es am Freitag, dem 10. März, zu panischen Szenen, wie die Zeitung Nice-Matin jetzt berichtet.

Der Flug sollte um 14.30 Uhr in der Stadt an der Côte d’Azur landen, aber die starken die Winde des Sturms Larisa verhinderten die Ankunft des Flugzeugs. Der Pilot versuchte ein erstes Mal zu landen, dann ein zweites Mal. Ohne Erfolg. „Es dauerte 40 Minuten, es war endlos, ich hatte das Gefühl, dass mein Herz versagen würde“, berichtete eine Passagierin gegenüber der Zeitung Nice-Matin.

„Leute und die Kinder schrien. Leute mussten sich erbrechen, Leute fielen in Ohnmacht. Ich war mir sicher, dass ich sterben würde. Ich habe Abschiedsnachrichten an meine Lieben geschickt“, fuhr sie fort. „Es war die totale Panik. Der Pilot hat seine Sache schlecht gemacht“, erklärte eine andere Passagierin.

Das Flugzeug landete schließlich in Montpellier. Die Passagiere mussten jedoch an Bord bleiben, bis sich Sanitäter um diejenigen, denen schlecht geworden war, gekümmert hatten. Anschließend konnte die Fluggesellschaft wegen der Streiks gegen die Rentenreform nur einen Bus mit 55 Sitzplätzen für die Fahrt nach Nizza anbieten, obwohl fast 200 Passagiere auf dem Flug saßen. „Sie haben uns gesagt, wer zuerst kommt, wird zuerst bedient. Dann sollten wir uns durchschlagen“.

Die Fluggesellschaft Air France versicherte, dass das Manöver des Piloten völlig normal gewesen sei. Sie versicherte auch, dass die Passagiere, die ihre Heimreise selbstständig antreten mussten, ihr Geld zurückerhalten würden.